

APA568 5 II 0160 WI

[Siehe APA228/07.10](#)

07.Okt 04

FINANZAUSGLEICH KONVENT BUNDESLÄNDER BUNDESRAT HÄUPL WEISS VORARLBERG

Bundesrat Weiss fordert zeitlich unbegrenzten Finanzausgleich**Utl.: Finanzausgleich soll gelten, bis jeweils gemeinsam neue Lösung gefunden ist =**

Bregenz (APA) - Bundesrat-Vizepräsident Jürgen Weiss (V) stimmt der Forderung des Wiener Bürgermeisters Michael Häupl (S) zu, dass die Erpressbarkeit der Länder durch die Möglichkeit eines ersatzlosen Auslaufens des Finanzausgleichs beseitigt werden muss. Das könnte gewährleistet werden, indem der Finanzausgleich so lange gelte, bis jeweils gemeinsam eine neue Lösung gefunden sei, sagte Weiss in einer Aussendung.

Ohne langfristige Sicherung der finanziellen Grundlagen für Länder und Gemeinden wären die Bundesstaatlichkeit und die Gemeindeautonomie bloße Lippenbekenntnisse, so der Vorarlberger Bundesrat. "Daher kommt einer ausreichenden langfristigen Verlässlichkeit des Finanzausgleichs grundlegende Bedeutung zu", betonte Weiss.

Länderübergreifendes Einvernehmen sieht Weiss auch in der gemeinsamen Forderung der Länder nach stärkerer Einflussmöglichkeit auf die Bundesgesetzgebung. "Viele finanzielle Belastungen der Länder und Gemeinden kommen nämlich dadurch zu Stande, dass der Bund und die EU immer wieder neue Aufgaben und hohe Mindeststandards festlegen", sagte der frühere Föderalismusminister. Daher sollten laut Weiss die Länder und der Bundesrat stärker miteinander verschränkt werden, um die Länderinteressen besser verteidigen zu können.

(Schluss) jh/has

APA568 2004-10-07/15:57

071557 Okt 04